

"ST. MATTHIAS" BLEICHERODE

Was ist über unser Gotteshaus zu sagen?

Es handelt sich um eine typische Diasporakirche des beginnenden 20. Jahrhunderts. Der im Stil der Gotik erbaute einschiffige Hallenbau mit einer Länge von 21 m und einer lichten Breite von 8 m wurde mit heimischen Ziegelsteinen errichtet. Das Portal und das Maßwerk bestehen aus Niedermendiger Gestein. Durch einen Anbau, der im Jahre 1977 fertig wurde, entstand die heutige Form.

Die Fassade ist mit einem schönen Portal-Risalit aus Sandstein geschmückt. Darin stehen Figuren der Gottesmutter, des Kirchenpatrons Apostel Matthias und der hl. Barbara, der Patronin der Bergleute, da Bleicherode eine vom Kali-Bergbau geprägte Stadt war.

Im Jahre 1983 wurde der neue Altar vom Bischof Dr. Joachim Wanke unter großer Beteiligung der Gläubigen und des Klerus geweiht. Der Altarstein stammt vom Nordhäuser Dom und wurde von einem hiesigen Steinmetz nachgearbeitet. Auffallend sind der Ambo - das Lesepult - von dem in der heiligen Messe die Lesungen, das Evangelium und die Predigt vorgetragen werden. Auch der Tabernakel fällt bei uns sofort ins Auge. Der Fuß des Tabernakels, der Kerzenträger für die Osterkerze, der Ambo, die Kerzenständer und der Ständer der Mutter Gottes sind aus dem gleichen Material hergestellt und bilden eine künstlerische Einheit. Die Herstellung erfolgte in einer

Auch die Osterkerze hat einen festen Platz im Altarraum. Der dreiarmige Leuchter auf dem Altartisch ist eine Spende der St.-Matthias-Bruderschaft aus Titz. In unserer Kirche nimmt das "ewige Licht" einen besonderen Platz ein. Es befindet sich über dem Tabernakel, wo das Allerheiligste aufbewahrt wird, und brennt Tag und Nacht. Es hat die Form einer Ähre und soll durch das dauernde Leuchten auf die bleibende Gegenwart Christi im eucharistischen Brot hinweisen. Auf der rechten Seite ist eine Statue der Gottesmutter. Im Jahre 1957 wurde sie von dem Künstler Hans Merker aus Wilbich (Eichsfeld) geschnitzt und aufgestellt.



Kunstschmiede in Weimar durch Herrn Fleischmann.



Gläubigen symbolisch ausgedrückt werden.

Beichtstuhl untergebracht.





Unsere Kirche ist wie die meisten katholischen Kirchen nach Osten ausgerichtet. Alle Besucher, die unseren Sonntagsgottesdienst besuchen, können das Farben- und Lichtspiel der Sonnenstrahlen bewundern, das unser Gotteshaus so hell und freundlich erscheinen lässt. In der Mitte des Chores befindet sich ein künstlerisch besonders wertvoll gestaltetes Fenster. Es zeigt das Leben und Wirken des heiligen Matthias. Er ist der Schutzpatron unserer Kirche.

Das linke Fenster beinhaltet eine Darstellung der sieben Sakramente. Das rechte Fenster stellt die sieben leiblichen Werke der Barmherzigkeit dar. Der Chor erhielt diese Gestaltung im Jahre 1951.

Bei der Renovierung im Jahre 1983 wurden die Kommunionbank und die Kanzel entfernt, so dass jetzt ein fast nahtloser Übergang vom Chor zum Hauptkirchenraum erfolgt. Durch die Form der Stufenanlage soll die Hineinnahme der























Gemeinschaft der Gläubigen in das eucharistische Geschehen am Altar und dessen Hineinreichen in die Gemeinschaft der

Auf der Empore stand einst eine "Kießling Orgel". Sie wurde Ende der zwanziger Jahre des vorigen Jahrhunderts von der

Bleicheröder Orgelbaufabrik "Kießling & Sohn" errichtet.. Ihr Orgelprospekt mit den Orgelpfeifen prägte das Aussehen der

Empore. Diese Orgel war jedoch sehr anfällig und musste im Jahre 2005 durch eine neue, elektronische Orgel ersetzt

werden. Der hintere Teil der Kirche wird durch den Taufstein, der gleichzeitig als Weihwasserbecken dient, geschmückt.

Diese besondere Symbolik soll die die Gläubigen stets an ihre Taufe erinnern. In einem Seitenraum (Anbau) ist der





Auf beiden Seiten des Kirchenraumes befindet sich der Kreuzweg.

Es handelt sich um die bildliche Darstellung der 14 Stationen der Leidensgeschichte Jesu. Diese Reliefs wurden ebenfalls nach entdeckten Farbresten neu gestaltet.

Im Vorraum, dem Windfang, befinden sich zwei Gedenktafeln, die an die Gefallenen der katholischen Gemeinde im 1. und 2. Weltkrieg erinnern. Vom ursprünglichen Flügelaltar sind noch 2 Bilder erhalten, die sich im hinteren Bereich links und rechts befinden. Sie stellen die Grablegung Christi und die Anbetung des Jesuskindes durch die heiligen drei Könige dars Im Jahre 2005 ist unsere Kirche erneut renoviert worden. Sie erhielt einen neuen, freundlichen Innenanstrich sowie neue Bänke. In diesem Zusammenhang führte man auch eine grundlegende Sanierung der Empore nebst Entwurmung durch.





Nacht der Lichter - Taize Gesänge in "St- Matthias"

Eine schöne Tradition ist die jährlich stattfindende "Nacht der Lichter" mit den wunderschönen, meditativen Taizé-Gesängen und Texten. Der oftmals wiederholte, aus wenigen Wörtern bestehende und schnell erfasste Grundgedanke prägt sich allmählich tief ein. Meditatives Singen ohne jede Ablenkung macht bereit, auf Gott zu hören. Erleuchtet von zahlreichen Kerzen und vor dem Kreuz von Taizé erklangen die bekannten Gesänge aus Taizé durch die vereinigen Stimmen des Bernteröder Kirchenchors, des evangelischen Kirchenchors von Bleicherode und Sängern von "St Matthias" unter der Gesamtleitung von Barbara Heide.

Die "Außenstation" Sollstedt

Zur "St. Matthias" Gemeinde gehört die Außenstation in Sollstedt. Im Jahre 1985 wurde dort das hauptsächlich in Eigenleistung erbaute Gemeindehaus feierlich eingeweiht. Momentan besuchen in Sollstedt etwa 45 Gläubige den Sonntagsgottesdienst.



Das Gemeindeleben

Unser Gemeindeleben ist geprägt durch enge persönliche Kontakte zwischen den Gläubigen verbunden mit vielerlei Aktivitäten. In früheren Jahren gab es Zusammenkünfte der Familienkreise, Chor- bzw. Schola-Auftritte, eine Jugendband, Pilgerfahrten und Treffen mit unserer Partnergemeinde in Calden/Grevenstein. Noch heute treffen sich regelmäßig die Senioren zum gemeinsamen Frühstück bzw. zur Probe der Seniorentanzgruppe. Unsere ökumenische Verbundenheit mit der evangelischen "St. Mariengemeinde" drückt sich u. a. in gemeinsamen ökumenischen Gottesdiensten, der gemeinsam durchgeführten Bibelwoche, Fahrten und Pilgerveranstaltungen aus. Wir machen uns auf den Weg und suchen lebendige Kontakte zu anderen Gemeinden, so z. B. zu unserer Filialgemeinde Großlohra, erweisen unsere Gastfreundschaft für in- und ausländische Gäste. Die Bleicheröder Gemeinde feiert gern ihre zahlreichen Jubiläen wie z. B. den 30. Jahrestag der Kirchweihe der ersten Kirche; den 125. Jahrestag der Niederlassung der "Grauen Schwestern von der hl. Elisabeth"; den 100. Jahrestag der Bestätigung als Pfarrgemeinde und den 90. Jahrestag des Baues des "St. Elisabeth-Heimes".







Bleicherode - Eine Kleinstadt in Thüringen -Da wo "St. Matthias" zu Hause ist

1332 erhielt Bleicherode die Marktrechte und 1326 die Stadtrechte, ab 1329 wird ein Wappen und Siegel Rings um die Stadt erstrecken sich die ungefähr 450 m hohen "Bleicheröder Berge" aus Muschelkalk. Der

Was für andere Städte der "Roland" ist, das ist für Bleicherode der "Schneckenhengst". Das Bleicheröder Wahrzeichen hat seinen Standort auf dem Sockel vor dem Rathaus bezogen. Die 3,30 Meter hohe Eichenholz-Skulptur wurde von dem einheimischen Kunstbildhauer Kai Hartmann geschaffen. Es ist das Abbild eines sagenhaften Ritters, der einst die Stadt von Raubrittern befreit haben soll.

"Deutschen Fachwerkstraße" gelegen, hat viele schöne Seiten, die es sich lohnt, anzusehen. Liebevoll restaurierte Häuser findet man besonders im ältesten Stadtteil von Bleicherode, der Hagenstraße. Aber auch an anderen Stellen in der Stadt gibt es Sehenswertes.

In der Oberstadt befindet sich eines der älteste Gebäude der Stadt, die "Alte Kanzlei". Das Objekt ist aufwendig saniert worden. Ein gegründeter Verein zum Erhalt der "Alten Kanzlei" hat es geschafft, Finanzierungsmöglichkeiten zur Sanierung und Nutzung des Gebäudes zu finden. Die Stadtbibliothek, eine

jüdische Ausstellung, die Außenstelle der Musikschule Nordhausen, Veranstaltungs- und Bastelräume sind hier

Das "heimliche Zentrum" von Bleicherode ist ohne Frage der Zierbrunnenplatz. Jeden Dienstag und Donnerstag sind Markttage in Bleicherode. Händler bieten an diesen Tagen an vielen Ständen ihre Waren an. herrliche Buchenwald mit seinen gut ausgeschilderten Wanderwegen schafft die Möglichkeit für erholsame Spaziergänge in der Natur. Auch Kiefern sind stark vertreten. Trockengraswiesen bieten vielen Pflanzen und zahlreichen Tieren eine Heimat. Im Raum der Bleicheröder Berge wachsen eine Menge seltener Sträucher und Pflanzen, darunter allein 14 Orchideenarten. Dieses Gebiet ist der nördlichste Standort von Felsenbirnen, und man findet deontologisch und botanisch interessante Vorkommen seltener Mischholzarten, wie Linde und Berg-Ulme sowie einen großen Eibenbestand. Maronen, Mairitterlinge, Steinpilze u. a. Pilzarten bereichern die Bleicherode mit seinen zahlreichen kleinen Gassen und vielen schönen Fachwerkhäusern, an der Flora. Auch die Fauna ist sehr vielfältig. Fuchs, Hase, Reh- und Schwarzwild, Grün- und Buntspecht, verschiedene Raubvogelarten und viele andere Tierarten sind vorhanden.

* * * Ein Ausflug lohnt sich also! * * *

Unser Tipp:

Erst zum Sonntagsgottesdienst um 9:00 Uhr und dann zum Wandern in die Bleicheröder Berge













Die Grauen Schwestern schließen Ihre Niederlassung und damit das St. Elisabeth-Altersheim

Kirchenrenovierung: neuer Anstrich, neue Bänke, Emporenumbau Weltjugendtag: Gäste aus Ungarn und Frankreich

Kontakte zur griechisch-katholischen Gemeinde aus und um Drohobytsch (West-Ukraine)

Aus der Chronik von "St-Matthias"

Matthias-Bruderschaft von Titz gründet eine Missionsstelle

mation. Er richtet einem Betsaal in der Webergasse ein.

Erster Lehrer an der katholischen Schule - Joseph Kaufhold

• Gründung einer Filiale der Grauen Schwestern

Die katholische Schule wird öffentliche Schule

Bleicherode wird staatlich anerkannte Pfarrei

Neubau des Elisabethheimes der Grauen Schwestern

Grundsteinlegung für die Kirche, Pfarrhaus, Lehrerwohnung

Benediktion der Kirche "St. Matthias" am 18. Oktober

Konsekration der Kirche "St. Matthias" am 4. Juli

Die Pfarrei wird dem Bistum Fulda zugeteilt.

Maria Fiedler u. Kanther zuständig.

Eröffnung einer Pfarrbibliothek

Einbau einer neuen Heizung in der Kirche

Das Glockengeläut wird elektrifiziert

Einführung des religiösen Kleinkindtages

Gründung eines Elternkreises

Religiöse Kinderwochen werden gestaltet

Ein Kreis "Junger Familien" wird eingerichtet

Konstituierende Sitzung des 1. Pfarrgemeinderates

Erste ökumenische Gottesdienste in der Marienkirche

Gottesdienste in polnischer Sprache werden gehalten

Der Kirchenanbau mit Treppenhaus wird fertiggestellt.

Pfarrer Günter Weber übernimmt die Pfarrei

Altarweihe durch Bischof Dr. J. Wanke, Erfurt

Einweihung des Gemeindehauses in Sollstedt

Erster Besuch der Matthias-Bruderschaft aus Titz

Anschaffung einer elektronische Orgel

Einbau einer Gasheizung in der Kirche

Bruderschaft in Titz

Sr. M. Petra nimmt ihren Dienst als Seelsorgehelferin auf.

Pfarrer Schütz geht aus Gesundheitsgründen in den Ruhestand Pfarrer Heinrich Richard übernimmt die Pfarrei Bleicherode

Pfarrer Schütz ist verstorben, langer Trauerzug als Demonstration des katholischen Glaubens von unserer Pfarrkirche zum Friedhof

Baubeginn des Gemeindezentrums in Sollstedt in Eigenleistung

Der Umbau der Kirche in Bleicherode mit einer neuen Heizung

Pfarrer Lothar Jagemann übernimmt die Pfarrei Bleicherode

Erste Kontakte mit der Pfarrgemeinde Grebenstein / Calden

Schwester Petra verlässt nach 24 Jahren unsere Pfarrgemeinde

Erster Besuch der Bleicheröder Gemeinde bei der "St-Matthias"

Umbau und Vergrößerung des Pfarrsaals in Bleicherode

Pfarreinführung von Pfarrer Hans-Josef Riethmüller

Am Heiligen Abend wird das letzte Krippenspiel von

Kindern und Jugendlichen in "St. Matthias" aufgeführt.

Gründung eines Gesellenvereins der Kolpingfamilie

Auflösung der katholischen Schule (Naziherrschaft)

Renovierung der Kirche und Einbau einer Heizung

Pfarrer Johannes Schütz nimmt seinen Dienst auf

Allerheiligen werden erstmals die Gräber gesegnet

Das erste Mal pilgern die Männer zum Klüßchen Hagis

Für die Außenstationen sind die Seelsorgehelferinnen Anna Mathia,

Erste öffentliche Fronleichnamsprozession seit dem Kulturkampf

Erstmals Teilnahme an der Frauenwallfahrt zum Kerbschen Berg

von 2 Glocken und einer Orgel

und Schule in der Burgstraße

Weihe der neuen Orgel

Heinrich Berhorst ist der erste katholische Geistliche nach der Refor-

Umbau einer Scheune in der Mauerstraße zu einer Behelfskirche mit

Pfarrer Hans-Josef Riethmüller verlässt die Gemeinde

Am 8. Juli wird "St Matthias" Bleicherode Filialgemeinde der neu gegründeten Pfarrei Zum Heiligen Kreuz Nordhausen.

